
2. Ostersonntag im Lj C – 3. April 2016

Lektionar III/C, 188: Apg 5,12–16 | Offb 1,9–11a.12–13.17–19 | Joh 20,19–31

„Ich glaube nur, was ich sehe!“ sagen manche Mitmenschen und kommen sich klug dabei vor. Dabei zeigen sie nur, dass sie nicht einmal deutsch beherrschen. Wenn ich vor einem Baum stehe und sage: Ich glaube da ist ein Baum, dann wird jeder die Stirn runzeln und zweifeln.

Wo Glaube sich erfüllt, wird er zum Schauen. Das erhoffen, ja das glauben wir, wenn wir einmal ganz unmittelbar bei Gott sein werden. Jetzt in dieser Welt gibt uns der Glaube die Sicherheit und die Kraft in den Herausforderungen der Welt nicht unter zu gehen.

So preisen wir unseren Herrn und Gott, unseren Kyrios in unserer Mitte:

Kyrie []

Herr Jesus Christus,
du bist am Kreuz gestorben. Kyrie eleison.
Du bist von den Toten auferstanden. Christe eleison.
Du führst auch uns zur Fülle des Lebens. Kyrie eleison.

Gloria * Tagesgebet (MB 143)

Barmherziger Gott
durch die jährliche Osterfeier
erneuerst du den Glauben deines Volkes.
Lass uns immer tiefer erkennen,
wie heilig das Bad der Taufe ist,
das uns gereinigt hat,
wie mächtig dein Geist,
aus dem wir wieder geboren sind,
und wie kostbar das Blut, durch das wir erkaufte sind.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Erlöser,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und wirkt in alle Ewigkeit. AMEN.

Fürbitten

Thomas hat dich als seinen Gott und seinen Herr erkannt, als dir als Auferstandener begegnete. Auch wir rufen zu dir, unserem Herrn und Gott:

- ⇒ Viele tun sich heute schwer mit dem Glauben.
Lass sie in überzeugendem Wort und Beispiel von uns erfahren,
dass du wirklich auferstanden bist.
- ⇒ Fragen des Glaubens werden heute oft nicht mehr gestellt.
Ermutige alle in ihren Fragen und Zweifeln
nach Antworten und Sinn im Glauben zu suchen.
- ⇒ Die Erfahrung von Leid, Krankheit und Sterben
verletzt Menschen körperlich und seelisch.
Zeige ihnen die Freude aus dem Glauben.
- ⇒ Menschen sehnen sich an vielen Orten unserer Welt
nach Gerechtigkeit, Frieden und Versöhnung.
Stärke alle, die sich für Menschen und das Leben einsetzen.
- ⇒ Unsere Verstorbenen sind vom Glauben zu Schauen gegangen.
Tröste die Trauernden mit deiner Hoffnung,
Dass wir alle einst in deiner Pracht sein dürfen.

So können auch wir zuversichtlich in die Welt gehen, denn in deinem Sohn Jesus Christus ist Auferstehung und Heil. Dir sei Lob und Dank in alle Ewigkeit. AMEN.

Schlussgebet

Allmächtiger Gott,
im heiligen Sakrament haben wir
den Leib und das Blut deines Sohnes empfangen.
Lass diese österliche Gabe in uns weiterwirken
und fruchtbar sein.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. AMEN.

Fürbitten

Thomas hat dich als seinen Gott und seinen Herr erkannt, als dir als Auferstandener begegnete. Auch wir rufen zu dir, unserem Herrn und Gott:

- ⇒ Viele tun sich heute schwer mit dem Glauben.
Lass sie in überzeugendem Wort und Beispiel von uns erfahren,
dass du wirklich auferstanden bist.
- ⇒ Fragen des Glaubens werden heute oft nicht mehr gestellt.
Ermutige alle in ihren Fragen und Zweifeln
nach Antworten und Sinn im Glauben zu suchen.
- ⇒ Die Erfahrung von Leid, Krankheit und Sterben
verletzt Menschen körperlich und seelisch.
Zeige ihnen die Freude aus dem Glauben.
- ⇒ Menschen sehnen sich an vielen Orten unserer Welt
nach Gerechtigkeit, Frieden und Versöhnung.
Stärke alle, die sich für Menschen und das Leben einsetzen.
- ⇒ Unsere Verstorbenen sind vom Glauben zu Schauen gegangen.
Tröste die Trauernden mit deiner Hoffnung,
Dass wir alle einst in deiner Pracht sein dürfen.

So können auch wir zuversichtlich in die Welt gehen, denn in deinem Sohn Jesus Christus ist Auferstehung und Heil. Dir sei Lob und Dank in alle Ewigkeit. AMEN.

Hinführung zur ersten Lesung: Apg 5,12–16

Die Rede belehrt, Beispiele reißen mit!
Gute Ratschläge hören ist das eine,
aber ein lebendiges Beispiel zu bekommen
motiviert viel mehr ihm zu folgen.
Heute hören wir von den ersten Christen,
die von Jesu Auferstehung begeistert sind
und andere mit dieser Begeisterung mitreißen,
auch uns heute.

Hinführung zur zweiten Lesung: Offb 1,9–11a.12–13.17–19

In diesem Jahr werden die zweiten Lesungen der Osterzeit
aus der Offenbarung des Johannes genommen.
Inmitten einer Zeit des Umbruchs
suchen die Gemeinden des Johannes
in Kleinasien nach einem festen Halt.
Seine klare Antwort heißt,
dass nur Gott letzten Halt geben kann,
weil er Jesus Christus auferweckt hat.

Meditation

Irgendwie fasziniert dieser Thomas,
er geht der Sache auf den Grund
oder ist er nur einer der alles in Zweifel zieht,
der den Freunden Jesu die Freude nicht gönnt,
dass sie dem auferstandenen Jesus begegnen durften.

Thomas ist mehr,
er ist ein wachsamer und aufmerksamer Jünger Jesu,
er will sich nicht in die Irre führen lassen,
er möchte seinen Glauben
auf ein sicheres Fundament stellen.

Dabei riskiert er viel,
als einer,
der sich auf diesen unglaublichen Jesus einlässt,
einer der ihm ganz persönlich begegnet.

Thomas ist ein Vorbild,
weil er den Glauben nicht einfach abtut,
weil er offen ist für Gott
weil er sich ganz auf diesen Gott einlässt
und schließlich zum ersten christlichen Beter wird:

Mein Herr und mein Gott.

⇒ *Reinhard Röhner*

Der barmherzige Gott,
der seinen Sohn aus dem Tod ins Leben auferweckt hat,
schenke euch die Kraft,
durch die Tode des Alltags
zum wahren Leben zu gehen.

Wie Christus seinen Freunden
in seiner Liebe nahe war,
gebe er Euch den Mut sich ihm glaubensvoll zu nahen,
seine Gegenwart zu spüren und
sein Werk auf Erden weiter zu führen.

Der Geist des Auferstandenen Herrn,
schenke euch die Freude dieser Tage,
vertreibe die lähmende Finsternis
und lenke euren Blick zu seiner Herrlichkeit.

So segne und stärke euch der dreieine Herr,
der + Vater und
der + Sohn und
der Heilige + Geist. AMEN.